

(ungehorsame Mitglieder) und äußere Feinde, und wieder Sieg; ferner die regulierten Männer- und Frauenkongregationen des dritten Ordens. Ein eigenes Kapitel ist dem dritten Orden in Tirol gewidmet: Blüte, Niedergang und Aufleben. Ueber Tirol ist weiteres versprochen.

Im Anhang ist ein reichhaltiges Verzeichnis a) von Werken, Büchern, Zeitschriften usw., die sich mit dem dritten Orden beschäftigen; b) von Büchern, die den Tertiären zu empfehlen sind: Franziskusanliteratur, Legenden, Kommunionbücher, Marienbücher usw.; c) von religiösen Bildern.

Dieses Werk, das die historische Kritik aushält, ist namentlich jedem Ordensdirektor zu empfehlen, ist fast unentbehrlich für jeden, der sich einen klaren Einblick in den dritten Orden verschaffen will; ist überhaupt für jedes Kind des hl. Franziskus eine hochinteressante Lektüre. P. F.

## 72) **Aus allen Zonen.** Bilder aus den Missionen der Franziskaner in Vergangenheit und Zukunft.

Die Bilder, die bändchenweise erscheinen, sollen unterhalten und belehren, wollen aus einem der größten missionierenden Orden der katholischen Kirche, dem Franziskaner-Orden, Leiden und Freuden, Erfolg und Verdienste der Missionäre vor Augen führen.

1. Bändchen: Quer durch Afrika. Reisen und Abenteuer des Franziskanerbruders Peter Jarde von Gent in den Jahren 1686—1690. Von P. Rajetan Schmitz O. Fr. M. 1.—6. Tausend. Trier. Paulinus-Druckerei. Brosch. M. —.50 = K —.60; gbb. M. —.80 = K —.96.

Es werden erzählt die Leiden des in Sklaverei geratenen Bruders, seine Befreiung aus den Händen der Seeräuber und Moslems, wie er fast ganz Afrika zu Fuß durchquert, auf der Heimkehr Schiffbruch leidet, auf einer nackten Felseninsel lange sein Leben fristet, neuerdings in die Hände von mohammedanischen Seeräubern gerät, endlich von belgischen Ordensbrüdern losgekauft wird. Er starb zu Aachen 1691.

2. Bändchen: Mongolen-Fahrten der Franziskaner im dreizehnten Jahrhundert. Von P. Patrizius Schlager O. Fr. M. 1.—6. Tausend. Trier. Paulinus-Druckerei. Brosch. M. —.50 = K —.60; gbb. M. —.80 = K —.96.

Dieses Bändchen erzählt von den Missionsreisen des P. Johannes von Piano di Carpino und seines Nachfolgers P. Wilhelm Stubout in den Ländern der Mongolen, von ihren Gesandtschaften zu deren Fürsten; wie sie die ersten waren, die uns Europäern um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts von den unbekannten Ländern Asiens Kunde brachten, sowie über deren ethnographische und geographische Verhältnisse, und das zu einer Zeit, wo die „gelbe Gefahr“ dem Abendlande so nahe gerückt war. Wahrlich ein schönes Wagnis!

Bing.

P. F.

## 73) **P. Martin von Cochem 1634—1712.** Sein Leben und seine Schriften. Von P. Joh. Chrysost. Schulte O. M. Cap. Freiburg und Wien. Herder. 1910. M. 3. — = K 3.60; gbb. M. 3.60 = K 4.32.

Wer kennt nicht „Cochems Meß-Erklärung“, seine „Höllenpredigten“, seinen „Himmelschlüssel“, seine „Distori“-Bücher und noch viele andere volkstümliche Andachtsbücher? Der „Cochem“ ist bekannt unter Klerus und Laienwelt. Und doch wußte man von diesem im 17. Jahrhundert so berühmten Manne Näheres so wenig. Es ist darum überaus lobenswert, daß uns P. Johannes Chrsf. Schulte mit dem abwechslungsreichen Leben und der schriftstellerischen Tätigkeit, sowie mit der Bedeutung eines Mannes bekannt macht, der namentlich in den Zeiten nach dem dreißigjährigen Kriege so außerordentlich viel zur Hebung des religiös-sittlichen Lebens beigetragen. Der Biograph zeichnet ihn uns als einen Mann von strenger Lebensweise, dabei aber wieder voll Gutherzigkeit und Nächstenliebe, Kindesinn und Bescheidenheit, voll Arbeitseifer, unablässig bemüht, für die Ehre Gottes und für das Heil der Seele zu arbeiten, zu reden und zu